

Verbundkatalog Kalliope

Paasche, Otto

o.O., 1949-02-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

L. F. 49.

Mein lieber Juso Couplet,

der Heraushebung hin, ist Leibes Leben. Ich verfolge
den „Kraut“ von 1. Gott aus mit Freude, daß man
es nicht immer züffig findet ist. Es bleibt im
Tadel und Freude. Der Mensch hat Lust ist man
Längere Aufsatz, der für die religiöse Zeitfrage der
„Kraut“ bestimmt war. Man müßte das Leben hier
mit der nicht zum letzten Aufbruch der Lebenszeit
u. der Existenz kommen u. so hat es die
Arbeit liegen. Vielleicht sieht es dann wohl für
das „Kraut“ der „Kraut.“ —

Der Herausgeber wäre wohl mitzuteilen, daß
es gerade, die Frau meine Arbeit. Sie ist so
früher zu leben: Ich würde es in einer Folge
unabwiesbarer Lust freibau. Komme mir die-
se Vielfalt nicht in der Nacht sein, was mir

klar, wie ich dieses ganze Können, dessen Re-
 sultat man sich nur schwer wird. Mit diesen Ge-
 halten des Lufes unterste ich auf allen Seiten zu-
 geben lassen, was möglich ist oder zu lassen
 hoffen. Und zugleich finde ich das, es noch
 als unmöglich zu gestalten. Indem es gleichfalls
 die neue Seite des Lufes nicht gibt, warum
 ich nicht zu sagen nicht Fragen zu beantworten,
 an bestimmten Ausdrücken. Es sei falls
 nicht das Lufte, eine Art fester Stoffe oder
 „Haarstränge“ zu sein zu entwickeln, und
 ich zumeist die Möglichkeit, von einem Aus-
 gabe mit einem Bildhaft werden zu lassen,
 in mal sagenen Maße, als sich ich in fast

kaufmännisch Kapitalen. Ich bin, daß die Zoffelt und
Zoffelbarkeit das Leben mir dabei nicht auszuwen-
den fällt, würde ich hier sagen: es wird immer
kleiner aufbau, für immer noch größer und seine
Heizung haben. - Wie denken Sie darüber?

Esse fragt Sie, daß dieser Tag im ge-
heimnisvollen der Naturwissenschaften mit Ihnen auf
die Zukunft über meine Augenblicke sein
so als so.

Ich denke diese Dinge gehören zu es mit Leben
in der Zukunft und Freiheit von Sorgen, die
unser geistiges Leben sind.

Mit freundlichen Grüßen

Dr.

Waldemar